



Zeichnung Irminghaus

Trude Haefelin, deren interessantes Gesicht als *Jamaika* in „Die Frösche von Büschebüll“ noch erinnerlich ist, wird demnächst in den beiden Filmen „Eifersucht“ und „Verlieb dich nicht am Bodensee“ zu sehen sein. Im September spielt sie im Deutschen Theater die Pierette in der „Laterne“.

Die russische Flotte. Rußland vermehrt seine Kriegsflotte. Diesmal beschloß man, in einer Verneigung gegen den neuen Freund Frankreich, das Panzerschiff nach westeuropäischer Art mit einer Flasche Sekt zu taufen. Der französische Botschafter warf die Flasche gegen die Panzerplatten. Da — ein großes Loch gähnte in der Schiffswand! Die Flasche war ganz geblieben.

— Ich konnte nicht ahnen, daß die Wand so dünn war, entschuldigte sich der französische Botschafter.

— Ahnen nicht, antwortete drohend der Marineminister, aber Sie hätten es bei der bescheidenen Höhe der uns gewährten Kredite wissen können! *j.h.r.*

EISENBAHNKURIOSA

Die „rasende Geschwindigkeit“ der vor hundert Jahren eingeweihten ersten deutschen Dampfbahn zwischen Nürnberg und Fürth wurde anfangs sehr bewundert, aber bald genügte ihr Tempo den fränkischen Bürgern nicht mehr, und der Volksmund deutete das Monogramm des Unternehmens — „L. E.“ gleich „Ludwigseisenbahn“ — boshaft in „Lahme Ente“ um.

*

Auch die Berlin-Potsdamer Eisenbahn hatte unter den Launen eines schnell verwöhnten Publikums zu leiden. Ein Spaßvogel witzelte kurz nach der Eröffnung der kleinen Vorortstrecke, man möge doch den bettelnden Invaliden verbieten, auf ihren Krücken neben den Zügen herzuhumpeln. Die Frequenz des jungen Betriebes sank bald so sehr, daß die Direktion auf den kuriosen Gedanken verfiel, in Steglitz eine eigene Bühne zu gründen; die Ausgabe von Theaterfreikarten, verbunden mit der Versteigerung lebender Tiere, sollte die Reiselust der anspruchsvollen Berliner wieder steigern.

*

Der Dichter Franz Grillparzer war ein Gegner der Eisenbahn; er reimte vor etwa hundert Jahren: „Eisenbahnen, Anleihen und Jesuiten sind unbestritten die Wege, die wahren, zum Teufel zu fahren!“

*

Um 1833 verfaßte der Erlanger Professor Lips ein umfangreiches Pamphlet gegen das Projekt der „Ludwigseisenbahn“. Er prophezeite, daß dieses „neumodische“ Unternehmen die Pferdezucht vollständig ruinieren und damit Kavallerie und Artillerie unmöglich machen würde. Im Falle eines